

Die erste Legenda/
Vom Teuffel vnd Prelaten.



Es hat sich begeben das in ei-
nem Synodo oder versam-
lung der Bischouen / einem
Priester aufferlegt eine Pre-
dig zuthun/ Nu ist demselbi-
gen Priester gar angst gewe-
sen / was er für ein Materi
für solchen grossen Prelaten predigen sol / In
dem er aber also bekümmert ist/ vnd betet/ kompt
der Teuffel zu im vnd spricht / Was bekümmerst
du dich so sehr omb dises/was du disen Pfaffen
predigen solt? Dis so ich dir sage das predige ih-
nen/vnd nichts anders. Die Fürsten der Hel-
len vnd Finsternus lassen die Obersten vñ Pre-
laten der Römischen Kirchen freundlich grüß-
sen/wir dancken euch mit grossem frolocken / dz
ir Prelaten nicht allein für ewer Person willig
seid in die Helle zufarn/ sondern ir bringet auch
ewre Vnderthanen / vnd den mehrerntheil inn
der welt mit ewer nachlessigkeit / das ihr ewer
A Ampt

Der Teuffel
erhöret der
Pfaffen ge-
bet.

Vergleichen
sich diese ge-
sicht schir-
mit der le-
sterpredigt
des münchs
Thumpredi-
gers zu Ke-
genspurg.
Dem hat
ohn zweifel
der Teuffel
solche leste-
rung auch
befolē vnd
eingespyen.

ampt nit verricht wie sich gebüret / das sie mit
euch in die Helle faren müssen / Ich hab euch di-
ses nicht gern angezeigt / aber der allerhöchste
Gott / hat mich darzu genötiget / darauff ant-
wort im der Priester / Wenn ich in schon solchs
predige / so werden sie mirs nit glauben / als bald
rüret der Teuffel seine backen an vnd spricht /
sihe da hastu ein schwarz mal zum warzeichen /
dis wirstu nit abwischen können / du habst dan
die Predig vollendet / wie ich dir befohlen hab / dar-
nach nim ein Weihwasser vñ wasch dich damit
so wird es abgehen / Der Priester hat dem Teu-
ffel gefolget / vnd in der versammlung der Prela-
ten solche Predig gethan / mit solchem zeichen dz
im der Teuffel gemacht hat / darob sich die Pre-
laten hoch entsetzt haben / Solches ist zu Paris
in gegenwertigkeit einer grossen menige volcks
vnd der geistlichkeit erzelt worden / Anno 1248.

Erinnerung.

Je Prelaten im Papstumb sind des Teuffels die-
ner / fürdern vñ mehren des Teuffels Reich / durch
ire nachlässigkeit / verfürische Lehre / vnd Gottlos
leben / wie der Teuffel durch ire Scribenten alhie selbst
bekent / Derhalben sie auch grossen danck bey dem Teuf-
fel / vnd letztlich in der Hellen grosse herrlichkeit
erlangen werden.

Die